

9. April 2008

Postulat

von Christian Wenger (SD)
und Ueli Brasser (SD)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die im Rahmen von Sparmassnahmen aufgehobenen Quartierbüros möglichst bald wieder eingerichtet werden können.

Begründung:

Vor einigen Jahren sind im Rahmen von Sparmassnahmen mehrere Quartierbüros (z.B. dasjenige von Albisrieden) aufgehoben worden. So müssen nun viele Bürgerinnen und Bürger für entsprechende Behördengänge (z.B. Meldung von Umzügen, Bestellung und Abholung von Ausweisschriften, vorzeitige Stimmabgabe an einer Urne etc.) einen weiten Weg in Kauf nehmen. Während auf dem Land selbst kleine Gemeinden eine eigene Gemeindekanzlei unterhalten, auf der entsprechende Geschäfte abgewickelt werden können, stehen in der Stadt Zürich Quartiere mit vielen tausend Einwohnern (z.B. Affoltern, Albisrieden, Seebach, Witikon) ohne eigene Zweigstelle des Personenmeldeamtes da. Dies ist wenig kundenfreundlich und namentlich für ältere oder gehbehinderte Menschen sehr mühsam. Dass gewisse Vorgänge auch über das Internet abgewickelt werden können, bildet keinen genügenden Ersatz, kann doch nicht einfach erwartet werden, dass jedermann über einen Internet-Anschluss verfügt. Es drängt sich daher auf, die diesbezüglichen Abbaumassnahmen rückgängig zu machen und wieder Quartierbüros einzurichten.


